

INMITTEN MEINER GEFÜHLE

Inmitten meiner Gefühle stürzte
ich mit einer mir unbekanntem
Frau die Stahlbetontreppe herunter.

– der junge Skateboardfahrer erklärte
ganz frech, dass wir beide im
Wege ständen –

Da lagen wir dann auf der Strasse
und mitten in unserem Blut klebten
wir fest zusammen.

Das war noch nicht das Ende.
Ein Rettungswagen kam vorbei
und nahm uns mit.

Im Krankenhaus angekommen
wurden wir professionell getrennt.
Und inmitten meiner Gefühle habe ich
diese Frau niemals wieder gesehen.

Nichts bleibt

wie es einmal war
nichts bleibt alles bleibt
im Kommen im Gehen
im Gehen und Kommen
nenn mir Beständiges
hinter den Dingen etwas
Lohnendes anzuhalten und
weiter zu gehen mit dem
Zukunftsblick der Hoffnung

Elisabeth Sofia Schlieff

Da stehen sie
Die Macher Treiber
Auf hölzernen Podesten
Für einen Augenblick
Zu seltsam nah
Halten sie an
Auf ihrer Bahn
Luggeschmiert
Trugpoliert
Werfen Wortkonfetti
Ins Spektakel unsrer Zeit
Braune Saat wächst und gedeiht
Inmitten von Narren
Und Masken

Lyrik
in Köln

Schwerpunkt

In
mitten

Lyrik in Köln ist
eine Initiative zur Förderung der Dichtkunst
in Köln

Das Faltblatt wird veröffentlicht von



Vorderseite: „Inmitten“ von Friederike Graben mit
freundlicher Genehmigung der Künstlerin.

www.friederike-graben.de

ViSPR und Redaktion

Dr. Kathrin Kiss-Elder

Niehler Kirchweg 63 D-50733 Köln

T. 0172-4629072, kontakt@kisselder.eu

Spender und Sponsoren sind jederzeit
willkommen. Wir freuen uns über Spenden für Lyrik
in Köln auf das Kto 802435508, BIC PBNKDEFF,
IBAN DEDE82370100500802435508, SW „Lyrik in
Köln“ Auflage: 1000, Erscheinen: Monatlich zum
Ersten. Mitarbeit externer Künstler erwünscht.
Redaktionsschluss: je zum 20. 22:00
Schwerpunkt der nächsten Nummer: Freiheit

Kathrin Kiss–Elder

(alias Cor Haverland)

Über den Vorsatz, nützlich zu sein

Ich beginne erneut mit dem Vorsatz, nützlich zu sein.
Da ich den Erscheinungen und Wundern alter Zeiten misstraue,
entscheide ich mich

Wort

für

Wort

und versuche
beizutragen.
Doch wieviel Nutzloses muss entstehen
um Nützlich zu erreichen?

Und wieviel Nützlich brauchen wir, um, endlich,
die Freiheit zu erlangen, nutzlos zu sein?

Welche Ziele müssen wir erreichen, um uns, schließlich,
ohne Ziele anzunehmen?

Welche Rolle
spielt der Zufall
in unserem Leben?

Wir rechnen alles durch und kommen doch stets wieder beim
Anfang an./

Und hier,
im Anfang,
gelingt uns tatsächlich wieder
das Wunder:
ein Ganzes zu sein.

Der Glückskeks

Du bist
in der Mitte.
HE

Erik Kromat

auf immer

und wenn du es nicht weißt,
so weiß ich es fuer dich;
und wenn du es nicht willst,
so will ich es um so mehr.
wie einst der turm, sich hoechst–
selbst gebaut, sich in
seine felsen stuerzt.
und stein sich wieder woelbt
dem gesicht, entlegen.
so steig´ ich nicht wider meiner
worte dem kelch entgegen.
noch neige ich mein haupt
ehe das letzte blut getrunken,
der letzte satz besiegelt ist.
ein daemon sich selbst, seiner hoehle
den sohn, verliert.

und wenn du es nicht siehst,
so sehe ich fuer dich.
und wenn du es nicht merkst,
so merke auf; das glueck
ist laengst verpfaendet. dem geringsten
unter unserer sonne scheint
die bewegung, uns dem schlamm
entgegen. die, die uns nicht schien
vergoennt zu sein, im morast versinkt.
dem letzten ton zum hohn, gespoett
im vers, erhascht nicht den effekt, noch
sinn der ewigkeit. grau nur gegenwart,
treibt sich geister aus die niemals
lebend waren, noch sind. was haetten
wir uns namen geben koennen.
und wenn du es nicht hoerst,
so hoer´ ich´s niemals mehr.

auf immer der deine, taub
auf seinem ohr. das andere dir
zugewandt, stumm im regen gold.
und selbst die hand die schreibt
bleibt stehen, irgendwann.
geduld mylady, so scheint es
ist nur noch eine frage der spanne
zwischen zeit und tod. frißt sich
selbst voelle faulheit in den leib.
es bleibt ein ring, sich schreiend
morgenrot der welt;

und blutend welkt ein kuss,
auf immer.

Dorothee Hövel–Kleibrink

inmitten der Stadt

rennen Graffiti
um die Wette
joggen, springen über Mauern
kugeln die Straßen und Wege entlang
bunt
entfesselt
wollen sie alles bevölkern
besitzen, erobern

eins aber sah ich
in der gartenecke eines
großen Hauses
kauernd
küsste es einen Scherenschnitt
der war aus einem
Fenster gefallen
wie werden ihre Kinder wohl aussehen